

Ja, ich will Gesundheit und Heilung fördern!

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige das Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM) hiermit, den angegebenen Förderbetrag für medizinische Arbeit in Afrika – vorrangig der Zentralafrikanischen Republik – von meinem Konto einzuziehen.

Diesen Auftrag kann ich jederzeit widerrufen.

Bitte buchen Sie ab Euro monatlich;
..... Euro vierteljährlich;
..... Euro halbjährlich;
..... Euro jährlich.

Erstmals ab 1. 20.....

.....
Vorname, Name

.....
Straße, Ort

.....
Name des Geldinstitutes

.....
Kontonummer

.....
Bankleitzahl

.....
Datum, Unterschrift

Spendenkonto 91 91 91 bei der Sparkasse Celle
(BLZ 257 500 01),
Stichwort „Medizin Zentralafrika“
Spenden online: www.spenden-fuer-mission.de

*Dieses Projekt wird finanziell durch den Evangelischen
Entwicklungsdienst (eed) unterstützt.*

Gesundheitsvorsorge ... in der Region

Regelmäßig gehen Mitarbeitende des Krankenhauses in die umliegenden Dörfer und bieten Gesundheitsvorsorge an, vor allem Impfungen, Wiegen und Vorträge über Gesundheit. Aber auch eine Basisversion Schwangerenvorsorge und allgemeine Untersuchungen.

In einem solchen Dorf traf das Team eine ältere Frau, die nur sehr schlecht laufen konnte. Sie hatte eine schmierige, eitrige Wunde am großen Zeh. Im Krankenhaus in Gallo wurde ihr sehr alter, offener Bruch des großen Zehs behandelt; ebenso ihre Malaria. Das tat gut. Sie hat immer noch ihren Stock in der Hand – aber viele Schritte geht sie nun wieder ohne ihn!

... in einem der ärmsten Länder der Welt

Die Zentralafrikanische Republik zählt weltweit zu den zehn Ländern mit dem niedrigsten Entwicklungsstand. Die Infrastruktur liegt nach langen Bürgerkriegen am Boden. Viele Hilfsorganisationen haben sich zurückgezogen. Begehrte Rohstoffe wie Diamanten und Tropenhölzer werden ins Ausland exportiert. Die Erlöse kommen meist nur einer kleinen Elite im Land zugute.

Malaria ist verbreitet; Aids, Tuberkulose und Mangelernährung von Kindern bereiten große Probleme. Mit Ihrer Hilfe setzen wir uns dafür ein, dass Zentralafrika im medizinischen Bereich nicht mehr als internationales Schlusslicht gilt.



Evangelisch-lutherisches Missionswerk
in Niedersachsen (ELM)
Postfach 1109 • 29314 Hermannsburg

Mitwirken

ELM Hermannsburg | Partner in Mission

Kranke heilen – Leben schenken

Zentralafrikanische Republik:
Gesundheitsfürsorge in einem der
ärmsten Länder der Welt



© ELM 4/2011; Fotos: ELM, Christa von Oertzen



Mitteilen | Mitmachen | Mitbeten | Mitwirken | Mitleben

„Geht es nicht auch ohne Arzt?“

„Großmutter, Mutter und Tanten haben zu Hause entbunden und nun soll dieses Mädchen so teuer im Krankenhaus entbinden? Wir versuchen es erst mal hier zu Hause! Das Geld für einen teuren Kaiserschnitt können wir auch in sechs Monaten nicht aufbringen!“ – alltägliche Erfahrung für die vom ELM in die Zentralafrikanische Republik entsandte Ärztin Christa von Oertzen.

Medizinische Versorgung muss nicht teuer sein. Für einfache Geburten werden 4 Euro berechnet (inkl. der vom ELM getragenen Arztkosten sind 16 Euro nötig), für einen Kaiserschnitt etwa 61 Euro – einschließlich der notwendigen Medikamente und Infusionen für Mutter und Kind.

Verglichen mit dem durchschnittlichen Monatseinkommen von 15 Euro ist dies aber für die einheimische Bevölkerung fast unerschwinglich.

Daher gehen viele überhaupt nicht ins Krankenhaus oder erst dann, wenn es gar nicht mehr geht und alle anderen traditionellen Heilversuche nicht geholfen haben. Das gilt auch für andere Krankheiten: Behandlungskosten betragen bei Durchfall von 1,50 bis 7,50 Euro; bei einfachen Atemwegsinfekten von Kindern ab 2 Euro, von Erwachsenen bei 3,00 bis 7,50 Euro.



Kirchliche Gesundheitsprogramme

Unser Partner, die Ev.-luth. Kirche in der Zentralafrikanischen Republik, engagiert sich mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln für die Gesundheitsfürsorge der Menschen. Sie betreibt eine Klinik in Bohong, ein Aidsprogramm in Bouar und seit 2010 ein neues Krankenhaus mit 16 Betten.

Medizinische Grundversorgung aufbauen

Die Frauenärztin Christa von Oertzen leitet den Aufbau der medizinischen Versorgung dieses Krankenhauses in Gallo und schult Mitarbeitende. Die Schwestern, Pfleger und angelernten Kräfte sind alle nur kurz ausgebildet worden und benötigen viel Weiterbildung. Schwerpunkte setzt Christa von Oertzen bei Aids und der hohen Kinder- und Muttersterblichkeit.

Hier ist Ihr Mitwirken gefragt:

Schon für 48 Euro können Sie mithelfen, dass drei Geburten begleitet oder vier Menschen mit Malaria behandelt werden.

Je gesünder Menschen sind, umso besser können sie für sich und ihre Familien sorgen und sich so aus ihrer Armut befreien. Danke!

Überweisungsauftrag/Zahlschein

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

Empfänger: (max. 27 Stellen)

Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen

Konto-Nr. des Empfängers

91 91 91

Bankleitzahl

257 500 01

ELM Hermannsburg
Partner in Mission

EUR

Betrag:

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name

U211B64

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)

Medizin Zentralafrika

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

SPENDE

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum Unterschrift



ELM Hermannsburg
Partner in Mission

Evangelisch-lutherisches Missionswerk in Niedersachsen (ELM)
Postfach 1109 • 29314 Hermannsburg
Telefon: (0 50 52) 69-240
E-Mail: projektberatung@elm-mission.net



ELM für qualitativ hochwertige Berichterstattung (Jahresbericht 2010) gelobt:

